

## Antragstext und Link zur openPetition:

<https://www.openpetition.de/petition/online/kein-braunkohlebergbau-ende-um-jeden-preis>



Rettet das Rheinische Revier mit ausreichend Rheinwasser

**Kein ⚒-Ende um jeden Preis!**

Sorge um sauberes Trinkwasser zwischen Rhein und Maas

**Vorbergauliche Grundwasserverhältnisse** werden sich durch eine restriktive **Rheinwasserentnahme-Strategie NICHT** erreichen lassen. Da der **hydraulische Mechanismus** des geplanten Grundwasseranstiegs **nicht** durch Priorisierung des Rheinwasserzulaufes erfolgen wird.

Link: <https://www.nr-feldmann.de/wp-content/uploads/2021/06/Protokoll-14-Bem.pdf>

Übersicht unter <https://www.nr-feldmann.de/nr-dossier/chronik/>

Zum **Schutz des Klimas** soll der **Abbaubetrieb der Rheinischen Braunkohle-Tagebaue** Garzweiler II und Hambach 2030 beendet werden. Zur deren Füllung mit einer rd. 60 qkm großen Seefläche werden (Stand 2017) rd. 8.000 Mio. cbm **Rheinwasser** benötigt. Weiterhin ist ein rd. 5.000 qkm großes gesümpfte Gebiet zwischen Rhein und Maas derart wieder zu vernässen, dass eine Kontamination mit trinkwasserschädlichen schwefelsauren Stoffen wie Eisen, Sulfat sich nicht bildet.

Es gilt strategisch vorzusorgen, dass sich der bis zu 500 Meter Tiefe zu bildende lebenswichtige **Grundwasserspeicher** im Großraum zwischen Rhein und Maas eine **Wasserqualität** bekommt der die Versorgung von mehr als 5 Mil. Menschen auf Dauer sicherzustellen hat.

Der aktuelle Plan von NRW/RWE sagt über die Strategie nichts aus wie über die (geplante) Befüllzeit der Tagebaue von ca. 40 (?) Jahren eine angemessene Wasserqualität -das nachweislich - erreicht werden kann. **Die Zeit drängt.** Mit der Herstellung der **Rohrleitungstrasse** soll bereits 2025 begonnen werden.

Schon die Ausgestaltung eines erforderlichen **Wassermanagements** durch die **Zentralkommission für Rheinschifffahrt (ZKR)** ist wie folgt zu kritisieren. Der **Umfang der Rheinwasserentnahmen** wird auf 4,2 cbm/s bzw. Wasserspiegelsenkung des Rheins auf 2 cm begrenzt werden! Wogegen das **Abflussregime des Rheins** bei Mittelwasser bei 2.120 cbm/s liegt und die Wasserspiegellhöhe um mehr als 6 Meter differiert.

### Kein Vertrauen in die Strategie der Landesregierung:

1. Zu kritisieren ist die **zu lange Füllzeit** der Tagebaue mit der Forderung zur **Wiedervernässung** des gesümpften Gebiets durch eine zu **geringe Rheinwasserzuführung** und somit die Verhinderung einer **Kontaminierung** durch Vermischung mit trinkwasserschädlichen Stoffen.
2. Das **vorgesehene Abbauende** von Braunkohle ist abhängig vom Zeitpunkt ab wann eine sichere Strategie zur Rheinwasser-Zuführung besteht.
3. Die Verwendung einer unterirdisch verlaufenden **Druck-Doppelrohrtrasse** von je 1,4 Meter Durchmesser und 24 km Länge hat nur eine begrenzte Kapazität und Nutzung. Eine dafür notwendige Trassenbreite liegt bei 70 Meter.

Link: <https://www.nr-feldmann.de/nr-dossier/sachstand/>

4. Die **Machbarkeit eines offenen und natürlichen Wasserwegs** für eine dauerhafte Rheinwasser-Überleitung mit vielerlei Nutzungen wurde nicht untersucht.

Link: <https://www.nr-feldmann.de/wp-content/uploads/2021/05/Kommentar-Vater-Rhein.pdf>

**WASSER ist LEBEN - Keine Experimente im Rheinischen Braunkohle-Revier**  
**Unterstützen auch Sie unsere Aktion. Bitte unterzeichnen.**

Link: <https://www.openpetition.de/petition/online/kein-braunkohlebergbau-ende-um-jeden-preis>